



Umwelterklärung 2025

Brauerei C. Wittmann GmbH & Co. KG, Landshut





Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort der Geschäftsleitung	4
2 Die Brauerei C. Wittmann GmbH & Co. KG	6
3 Umweltpolitik	8
4 Umweltmanagementsystem	12
5 Umweltaspekte	14
5.1 Direkte Umweltaspekte	15
5.2 Indirekte Umweltaspekte	19
5.3 Kernindikatoren	20
5.4 Weitere Kennzahlen	21
6 Umweltziele	22
6.1 Umsetzungsstand der Umweltziele und der Programmpunkte von 2023/2024	22
6.2 Neue Umweltziele und neues Umweltprogramm	23
7 Gültigkeitserklärung	24
8 Validierungsbestätigung	25

1

Vorwort der Geschäftsleitung

Aus Wasser, Malz und Hopfen entsteht Bier – aus Respekt, Verantwortung und Weitsicht entsteht Zukunft.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen und unserer Umwelt ist heute aktueller denn je und doch bereits seit 26 Jahren gelebter Alltag bei uns. Als heimatverbundene mittelständische Privatbrauerei haben unsere Vorgänger schon früh die immense Bedeutung von Nachhaltigkeit erkannt und konsequent verfolgt. So waren wir 1997 eine der ersten Brauereien in Bayern, die ein Öko-Audit durchgeführt hat, und sind seit Inkrafttreten der europäischen EMAS-Verordnung im Jahr 2001 ununterbrochen EMAS-zertifiziert. Heute blicken wir mit Stolz auf über ein Vierteljahrhundert dieser renommierten Umwelt-Zertifizierung zurück.

Die Herausforderungen für ein familiengeführtes Unternehmen bleiben groß: der zunehmende Wettbewerbsdruck, steigende Energie- und Rohstoffkosten sowie die Auswirkungen geopolitischer Veränderungen erfordern ständige Anpassung. Gleichzeitig stoßen wir nach 26 Jahren intensiver Umweltbemühungen in manchen Bereichen an natürliche Grenzen – weiteres Einsparungspotential bei Wasser, Abwasser, Energie, Lärm oder Staub ist oft nur schwer realisierbar, ohne die hohen Anforderungen an Lebensmittelqualität und -sicherheit zu gefährden.

Doch gerade darin liegt auch eine Chance: Der Blick nach vorn richtet sich nicht nur auf Effizienzsteigerungen, sondern zunehmend auf Innovationen, die Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energien und regionale Kooperationen zu fördern. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wollen wir neue Wege gehen, um unsere Brautradition mit moderner Umweltverantwortung zu verbinden.

So verstehen wir Nachhaltigkeit nicht als Pflicht, sondern als Teil unserer Identität. Der sorgsame Umgang mit der Natur bleibt unser fester Auftrag – für die Menschen, die heute mit uns arbeiten und leben und vor allem für die kommenden Generationen, denen wir eine lebenswerte Umwelt übergeben wollen.

Landshut, 30.10.2025



Adrian Kell
Geschäftsführer



Barbara Kell
Geschäftsführerin



2

Die Brauerei C. Wittmann GmbH & Co. KG

Historie

Die Brauerei C. Wittmann ist eine mittelständische Privatbrauerei, die sich seit fünf Generationen in Familienbesitz befindet. Sie ist aus den Braustätten „Zum Heiß“ und „Zum Dräxlmair“ hervorgegangen. Die Geschichte der Braustätte „Zum Dräxlmair“ lässt sich bis zum Jahre 1616 zurückverfolgen.

1905/06 wurde die zu jener Zeit noch in der Landshuter Innenstadt gelegene Braustätte an den damaligen Stadtrand verlegt, wo sie sich heute inmitten des Stadtteils Achdorf befindet. Die Brauerei C. Wittmann als Spezialitätenbrauerei beliefert ihre Kunden im Umkreis von ca. 50-70 km um Landshut. Diese kurzen Lieferwege und ein prompter Service garantieren den Kunden stets frisches Bier.



Überblick

Name

Brauerei C. Wittmann GmbH & Co. KG

Standorte

Firmsitz und Verwaltung

Ländgasse 50, 84028 Landshut

Produktion

Bachstraße 12, 84036 Landshut

Kontakt

Telefon 0871/9 25 92-0

Fax 0871/9 25 92-50

E-Mail info@brauerei-wittmann.de

Internet www.brauerei-wittmann.de

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Utta Kell

Dipl.-Kffr. Utta Kell

Dipl.-Kffr. Barbara Kell

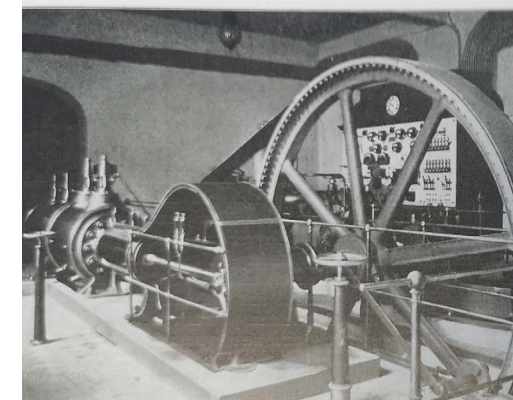
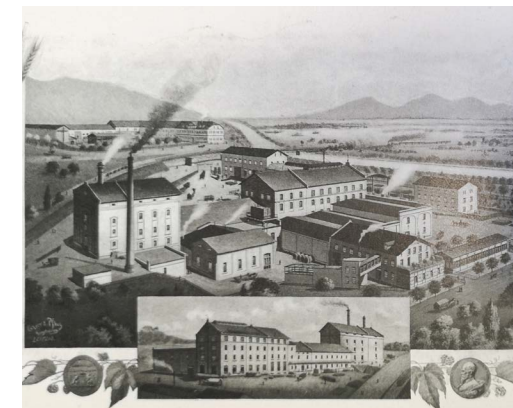
Geschäftsführerin

M. Sc. Adrian Kell

Geschäftsführer

Umweltbeauftragter

Technischer Leiter Dipl.-Braumeister Florian Drißl



3 Umweltpolitik

Die Brauerei C. Wittmann ist ein traditionsbewusstes Unternehmen, das seit 1616 in der Region verwurzelt ist. Als regionale, bodenständige Brauerei setzt man auf Frische als wesentliches Merkmal guten Biergeschmacks. Dies wird durch kurze Absatzwege und schnellen Umschlag im Handel gewährleistet.

Im Produktionsbereich der Brauerei ist Qualität die oberste Prämisse. Da dieser Grundsatz auch bei Maßnahmen zur Verbesserung von Umweltauswirkungen der Brauerei bestehen bleiben muss, hat die Brauerei C. Wittmann ihren Qualitätsbegriff durch Einbeziehung der Umwelt für sich neu definiert.



Darauf abgestimmt gestalten sich die Grundsätze der Umweltpolitik der Brauerei C. Wittmann.

- Die Umweltpolitik umfasst alle Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens.
- Die Umweltpolitik umfasst alle Ebenen des Unternehmens.
- Die Umweltpolitik wird in schriftlicher Form festgelegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Die Umweltpolitik beinhaltet als Basis die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.
- Darüber hinaus enthält die Umweltpolitik die Verpflichtung zur stetigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.
- Die Umweltpolitik wird alle vier Jahre überprüft. Die Überprüfung basiert vor allem auf den Ergebnissen der Umweltbetriebsprüfung. Gegebenenfalls wird die Umweltpolitik veränderten Gegebenheiten angepasst. Die Umweltziele und die Umweltprogramme der Brauerei sind auf die Umweltpolitik abzustimmen.

Als Folge daraus leiten sich die Bestrebungen der Brauerei C. Wittmann ab, bei der Herstellung und dem Vertrieb ihrer Produkte so umweltschonend wie möglich zu arbeiten und dadurch zu einer hohen Lebensqualität, speziell in der Region beizutragen.



3

Die Ziele der Umweltpolitik der Brauerei C. Wittmann umfassen insbesondere:

- Den schonenden verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen zum Schutz von Wasser, Luft und Boden,
- die Reduzierung von vermeidbaren Emissionen,
- die Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte bei der Auswahl der Lieferanten,
- das Hinwirken auf ökologisches Bewusstsein bei Mitarbeitern und Kunden, um Umweltschädigungen so gering wie möglich zu halten,
- die Kontrolle und Korrektur aller Ziele durch wiederkehrende Umweltbetriebsprüfungen.

Damit die Ziele der Umweltpolitik auf möglichst direktem Wege verfolgt werden können, wurde ein Rahmen abgesteckt, innerhalb dessen sich die Vorgehensweise in Richtung der gestellten Ziele bewegen muss.

Dieser Rahmen wird begrenzt durch die Leitlinien der Umweltpolitik der Brauerei C. Wittmann:

- Änderungen im Produktionsablauf werden auf Umweltauswirkungen überprüft, bei negativem Ergebnis wird nach besseren vertretbaren alternativen Lösungen gesucht. Die Produktgestaltung einschließlich Verpackung wird ebenfalls auf die Umweltauswirkungen überprüft und optimiert.

- Im Produktionsablauf wird die im Hinblick auf Umweltauswirkungen beste verfügbare Technik eingesetzt, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- Alle Mitarbeiter der Brauerei werden durch Schulungen und Informationen am schwarzen Brett zu umweltbewusstem Handeln angeregt.
- Um möglichen Umweltfolgen aus Unfällen, Missgeschicken und Unachtsamkeit vorzubeugen, werden in Abstimmung mit den Behörden Maßnahmen zur Verringerung von Unfallfolgen erarbeitet, um Umweltschädigungen so gering wie möglich zu halten.
- Zur Erfüllung der gesteckten Ziele werden regelmäßig alle umweltrelevanten Daten der Brauerei wie z.B. Wasser, Rohstoffe, Energie, Abfall und Emission erfasst, dokumentiert und bewertet. Dies dient zur Verfolgung des Ist-Zustandes bzw. zum Aufzeigen weiterer Optimierungspunkte.
- Vertragspartner werden in die Umweltschutzbemühungen miteingebunden und bei ihnen gelten, falls sie auf dem Betriebsgelände tätig sind, die gleichen Anforderungen. Für Zulieferer werden äquivalente Anforderungen festgelegt.

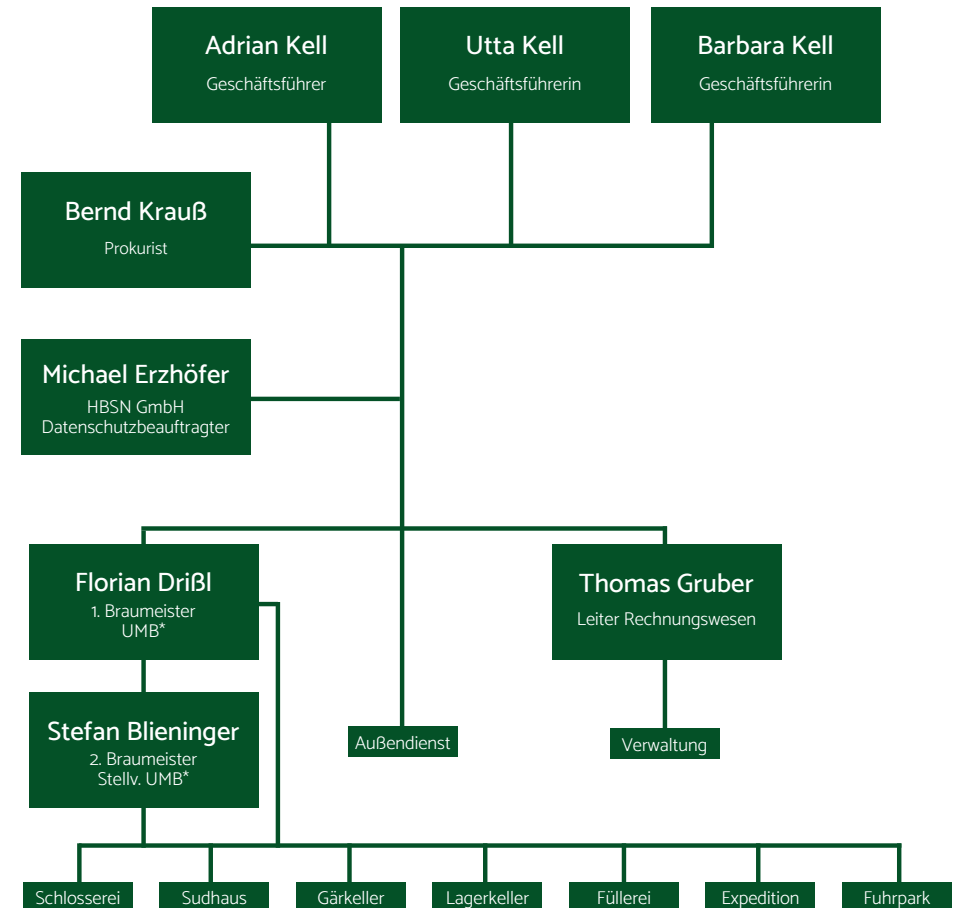
Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem bildet die Grundlage für die Organisation des betrieblichen Umweltschutzes und sichert die erfolgreiche Umsetzung unserer Umweltpolitik. Die Dokumentation des Umweltmanagementsystems erfolgt in einem eigenen Umweltmanagementhandbuch. Hier werden sämtliche Leit- und Richtlinien sowie Betriebs- und Verfahrensanweisungen ausgeführt sowie die Verantwortung, Zuständigkeiten und umweltrelevanten Abläufe des Unternehmens dargestellt und für alle Mitarbeiter verbindlich festgelegt.

Der 1. Braumeister ist als Umweltmanagementbeauftragter (UMB) zentraler Koordinator des betrieblichen Umweltschutzes bei der Brauerei C. Wittmann. Er wird vertreten durch den 2. Braumeister Stefan Blieninger.



Die Verantwortungsbereiche innerhalb des Umweltmanagementsystems der Brauerei C. Wittmann sind gemäß nachfolgender Graphik festgelegt:



Des Weiteren ist der erste Braumeister als Strahlenschutzbeauftragter gemeldet.

*UMB=Umweltmanagementbeauftragter

5 Umweltaspekte

Umweltaspekte sind die Aspekte unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Grundsätzlich wird zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten unterschieden. Direkte Umweltaspekte entstehen als direkte Folge der Produktion oder sonstigen Tätigkeiten und können von uns überwacht und gesteuert werden. Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten ohne, dass wir sie vollständig beherrschen könnten. Sämtliche Umweltaspekte werden nach ihrer Relevanz für die Umwelt bewertet und entsprechender Handlungsbedarf abgeleitet sofern nötig.

Zur Bewertung werden verschiedene Kriterien herangezogen. Einerseits werden spezifische Zahlen mit statistischen Werten anderer Brauereien ähnlicher Struktur und Größe verglichen, andererseits erfolgt eine Orientierung an gesetzlichen Grenzwerten. Darüber hinaus werden aber auch individuelle Rahmenbedingungen, zum Beispiel die geographische Lage, betrachtet und bewertet.



5.1 Direkte Umweltaspekte



Wärmeversorgung/Emissionen

Die benötigte Wärme wird in der Brauerei mittels eines Dampfkessels erzeugt und als Wasserdampf über ein Rohrsystem an den Ort des Wärmebedarfs geleitet. Der Verbrauch findet in erster Linie beim Kochen der Würze im Sudhaus und bei der Reinigung der Mehrweggebinde statt. Die Dampferzeugung in der Brauerei C. Wittmann erfolgt seit Ende 2010 fast vollständig mit Erdgas. Entstehende Wärme wird überall, wo es möglich und sinnvoll ist, zurückgewonnen. So werden z. B. die heiße Würze und die entstehenden Dampfschwaden bei der Würzekochung zur Erzeugung von heißem Wasser genutzt. Das heiße Wasser wird wiederum dafür verwendet die Würze der folgenden Produktionscharge auf Kochtemperatur aufzuheizen.

Der spezifische Wärmebedarf der Brauerei C. Wittmann lag 2024 im Durchschnittswert der zugehörigen Betriebsgrößenklasse (Betriebevergleich Energie, Ingenieurbüro für Energie- und Umwelttechnik Dr.-Ing. Schu, Hallbergmoos).



Wasser

Das Brauwasser, als wesentliche Komponente für die Qualität eines Bieres, wird aus einem 68 m tiefen artesischen Brunnen aus der dritten Grundwasserschicht entnommen. Aufgrund der hohen Anforderung an die Sauberkeit bei der Herstellung von Bier und alkoholfreien Getränken handelt es sich hierbei um nicht unerhebliche Mengen Wasser für Reinigungs- und Spülvorgänge. Für betriebliche Zwecke wird das Wasser enthärtet, um Kalkablagerungen in den Anlagen zu vermeiden.

Der spezifische Wasserbedarf der Brauerei C. Wittmann lag 2024 im Durchschnittswert der zugehörigen Betriebsgrößenklasse (Betriebevergleich Energie, Ingenieurbüro für Energie- und Umwelttechnik Dr.-Ing. Schu, Hallbergmoos).



Abwasser

Das Abwasser der Brauerei C. Wittmann wird zunächst in Misch- und Ausgleichsbecken gesammelt, pH Spitzen und Temperaturen werden ausgeglichen und anschließend zur Reinigung in die öffentliche Kläranlage der Stadt Landshut geleitet.

Zur Entlastung der kommunalen Kläranlage wird das Regenwasser aus der Dachentwässerung größtenteils direkt in den Roßbach eingeleitet, Regenwasser aus den Hofflächen versickert teilweise, wird in den Roßbach geleitet oder der Kanalisation zugeführt.

Auf Grund der direkten Entwässerung in den benachbarten Roßbach wird dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.



Abfallwirtschaft

Zur Sammlung und Trennung der Abfälle steht in der Produktionsstätte ein Containersystem bereit. Auch in der Verwaltung und im Lager werden die Abfälle getrennt und jeweils dem entsprechenden Entsorgungsweg zugeführt.

Der größte Teil des anfallenden Abfalls setzt sich aus recyclebaren Wertstoffen wie Glasscherben, defekten Kunststoffkästen, Kronenkorken, Kartonagen, Kunststofffolien und Eisenschrott zusammen, die zu 100 % der Wiederverwertung zugeführt werden.

Bei der Bierherstellung ergeben sich Nebenprodukte wie Treber (der unlösliche Teil des Malzes), Malzstaub, Heiß- und Kühltrub (Eiweißstoffe aus dem Malz, die beim Kochen der Würze anfallen) und die Überschusshefe. Diese werden an die Landwirtschaft abgegeben und dort teilweise als hochwertiges Viehfutter genutzt. Auch die Kieselgur aus dem Bierfilter wird zur Verbesserung der Bodenstruktur von Landwirten auf deren Ackerflächen ausgebracht. Die gebrauchten Filterschichten werden kompostiert.

Über drei Spezialfirmen (Fa. Koslow, Fa. Zerzog und Fa. Vogl) wird der Sondermüll entsorgt, der aus dem Bereich der Werkstätten stammt. Es sind dies z.B. Altöl, Leuchtstoffröhren oder Rückstände aus dem Ölabscheider, die generell aber nur in geringen Mengen anfallen.



Lärmschutz

In der Brauerei C. Wittmann wurden aufgrund ihrer Nähe zum umliegenden Wohngebiet umfangreiche Maßnahmen zur Lärminderung z.B. durch den Einbau von Schalldämpfern im Zuluftkanal des Kesselhauses, am Abluftrohr der Wasseraufbereitung und an der Ansaugung der Druckluftkompressoren getroffen. Die gesetzlich festgelegten Grenzwerte werden dabei deutlich unterschritten, es gibt keine Nachbarschaftsbeschwerden.



Produktionsverfahren

Durch das Bayerische Reinheitsgebot und die jahrhundertealte Brautradition der Brauerei C. Wittmann ist das Fundament ihrer Bierherstellung festgelegt. Die anerkannt hohe und gleichbleibende Qualität der Wittmann-Bierspezialitäten bildet die Basis ihres betrieblichen Schaffens. Änderungen des Produktionsverfahrens, im Bestreben Umwelteinwirkungen zu verringern, können nur in Übereinstimmung mit dieser Grundlage verwirklicht werden.



Staub

Staub ergibt sich in der Brauerei C. Wittmann nur in Form von Malzstaub. Malzstaub entsteht bei der Anlieferung, beim Transport und bei der Verarbeitung des Malzes in der Brauerei als sogenannter Spelzenabrieb durch das Aneinanderreiben von Malzkörnern. Alle Lager- und Fördereinrichtungen für Malz und alle Anlagen in denen Malz verarbeitet wird, sind daher an eine zentrale Entstaubungsanlage mit Filter angeschlossen. Die Grenzwerte wurden eingehalten.



Kohlensäure

Bei der Gärung des Bieres wird der Malzzucker vor allem in Alkohol und Kohlensäure umgewandelt. Außerdem im Bier verbleibenden Anteil entweicht Kohlensäure (als CO₂) in die Atmosphäre – bei der Brauerei C. Wittmann 189 Tonnen pro Jahr.

Da die für die Bierproduktion bei der Brauerei C. Wittmann eingesetzte Gerste während ihres Aufwuchses dieselbe Menge an CO₂ aus der Atmosphäre aufnimmt, steht die aus der Brauerei austretende Kohlensäure in einem Gleichgewicht und trägt deshalb nicht zur Förderung des Treibhauseffektes bei.



Gerüche

Gerüche sind auf dem Betriebsgelände der Brauerei und in der unmittelbaren Umgebung im Regelfall kaum feststellbar. Die von manchen Menschen als unangenehm empfundenen Schwaden der Würzpfanne werden bei der Brauerei C. Wittmann im Zuge der Wärmerückgewinnung niedergeschlagen und gelangen somit nicht in die Atmosphäre. Das „Kochen“ der Teilmaische erfolgt knapp unter der Siedetemperatur, so dass auch hier kaum Geruchsemissionen resultieren.



Betriebsgelände

Die Produktionsstätte der Brauerei C. Wittmann befindet sich seit 1906 am jetzigen Standort in der Bachstraße. Bei Bodenaushubarbeiten und Umbauten in den vergangenen Jahren wurden keine Hinweise auf Bodenverunreinigungen festgestellt. Unfälle oder Störfälle, die zu einer Bodenverunreinigung hätten führen können, sind in der Vergangenheit nicht eingetreten.

Das Gelände liegt weder in einem Wasserschutzgebiet noch ist es als Überschwemmungsgebiet festgesetzt. Lediglich im Falle eines Extremhochwasserereignisses (wenn die 1,5fachen Abflussmengen eines hundertjährigen Hochwasserereignisses erreicht werden) könnte ein teilweises Überschwemmungsrisiko des Grundstücks bestehen. Für sensible Bereiche des Betriebsgeländes wurden deshalb entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen.



Störfallverordnung

In der Brauerei sind keine Anlagenteile in Betrieb, die unter die Störfallverordnung fallen. Nichtsdestotrotz existieren Gefahrenabwehrpläne für sensible Bereiche.

Die Brauerei ist ein genehmigungspflichtiger Betrieb nach der 4. BImSchV. Alle relevanten Meldungen sind erfolgt.

Die Kälteversorgung erfolgt über einen Sekundärkreislauf. Dadurch konnte die Füllmenge an Ammoniak (NH₃) auf lediglich 250 kg beschränkt werden. Somit ist die Füllmenge deutlich unter der Grenze zur Störfallverordnung angesiedelt.



Gefahrgutlager

Von den auf dem Betriebsgelände stationierten Heizöllagertanks sind zwei in Betrieb. Diese entsprechen sämtlichen Vorschriften, es existiert ein Wartungsvertrag, wiederkehrende Prüfungen werden termingerecht durchgeführt.

Die Lager für Reinigungs- und Desinfektionsmittel entsprechen den aktuellen Anforderungen, durch geeignete Maßnahmen sind Kontaminierungen von Boden und Abwasser ausgeschlossen.

5

5.2 Indirekte Umweltaspekte



Rohstoffe

Die neben Wasser zur Bierherstellung verarbeiteten Rohstoffe sind Gerstenmalz, Weizenmalz, Hopfenpellets, Hopfenextrakt und Hefe. Das Gerstenmalz, das Weizenmalz und der Hopfen stammen ausschließlich aus heimischem Anbau. Dadurch ergeben sich bei der Belieferung nur kurze Transportwege.



Produktausstattung

Die Abfüllung unserer Produkte erfolgt fast ausschließlich in Mehrweggebinden. Benötigte Hilfs- und Betriebsstoffe (z. B. Kronkorken, Reinigungs- und Desinfektionsmittel) werden soweit möglich in Mehrweggebinden bezogen. Die Getränkekartons sind schwermetallfrei hergestellt. Auf aluminiumbedampfte Etiketten und Stanolisierung der Flaschen wird weitgehend verzichtet.



Transport

Neben den Verbrennungsvorgängen am Standort (Wärmeerzeugung) entstehen weitere Emissionen durch den Betrieb des Brauerei-Fuhrparks. Dieser umfasst derzeit 26 Lastkraft- und 13 Personenkraftwagen und zwei Stapler mit Straßenzulassung.

Aufgrund des regional begrenzten Vertriebsgebiets ist diese Umweltauswirkung als relativ gering zu werten.



5

5.3 Kernindikatoren

Gemäß der Verordnung nach EMAS III sind in der Umwelterklärung bestimmte Kernindikatoren verpflichtend aufzuführen.

Im Folgenden werden die Werte der Erfassungsjahre 2021 – 2024 dargestellt:

Kernindikatoren	Einheit	2021	2022	2023	2024
Energieeffizienz	kWh/hl	66,6	68,3	66,6	69,0
Anteil regen. Energie	%	14,0%	15,3%	15,4%	13,4%
Materialeffizienz	kg/hl	16,9	19,1	18,4	17,2
Wasserverbrauch	m³/hl	0,71	0,8	0,74	0,75
Gesamtabfall	kg/hl	2,80	2,8	2,35	2,60
Gefährliche Abfälle	kg/hl	0,10	0,08	0,00	0,00
biologische Vielfalt	%	81,5%	81,5%	81,5%	81,5%
CO ₂ -Emissionen	kg/hl	18,6	18,2	17,4	18,9
SO ₂ -Emissionen	g/hl	9,1	8,6	11,0	8,0
NOX-Emissionen	g/hl	9,7	9,8	9,3	9,2
Feinstaub incl. Malzstaub	g/hl	0,5	0,5	0,6	0,4

Emissionen von CH₄, N₂O, Hydrofluorcarbonat, Perfluorcarbonat und SF₆ fallen nicht an.

Für die Umrechnung in Tonnen (EMAS-Standard) gilt: 1 hl = 0,0995 t.



5.4 Weitere Kennzahlen

Da für unseren Betrieb bzw. unsere Branche die Kernindikatoren nach EMAS III nicht oder nur bedingt aussagekräftig für die Darstellung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sind, arbeiten wir intern mit folgenden Kennzahlen:

INPUT	Einheit	2021	2022	2023	2024	
	Rohstoffe Bier* Malz und Hopfen	kg/hl	16,03	17,03	16,03	16,28
	Rohstoffe AfG** Zucker und Grundstoffe	kg/hl	9,32	10,37	9,32	9,21
	Kohlensäure	kg/hl	2,31	2,16	2,31	2,34
	Heizöl leicht	l/hl	0,31	0,21	0,31	0,18
	Erdgas	m³/hl	3,59	3,48	3,59	3,73
	Wärme gesamt***	MJ/hl	146,1	148,2	140,6	142,4
	Strom***	kWh/hl	13,53	13,00	13,53	14,56
	Diesel	l/hl	1,06	1,07	1,06	1,22
	Benzin	l/hl	0,08	0,05	0,08	0,20
RuD	kg/hl	1,11	1,00	1,11	0,88	

OUTPUT	Einheit	2021	2022	2023	2024	
	Treber*	kg/hl	16,03	17,03	16,03	16,28
	Hefe*	kg/hl	2,35	2,69	2,35	2,61
	Filterschichten*	kg/hl	0,08	0,08	0,08	0,06
	Abwasser	m³/hl	0,53	0,55	0,53	0,56
	CO ₂ -Emission aus Verbrennungsvorgängen	kg/hl	8,61	8,05	8,61	8,51
	CO ₂ -Emissionen aus der Gärung	kg/hl	3,00	3,00	3,00	3,00
	Abfälle zur Verwertung	kg/hl	2,71	2,82	2,71	2,61
	Abfälle zur Beseitigung	kg/hl	0,10	0,08	0,10	0,13
	Sonderabfälle	kg/hl	0,00	0,00	0,00	0,00

* bezogen auf die produzierte Biermenge

** bezogen auf die produzierte AfG-Menge

*** Werte aus dem „Betriebsvergleich Energie“

Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die spezifischen Zahlen auf die Bezugsgröße: Bierproduktion + 0,5 x AfG-Produktion

6

Umweltziele

6.1 Umsetzungsstand der Umweltziele und der Programmpunkte von 2023/2024

Maßnahme	Termin	verantwortlich	Kennzahlenänderung / Umsetzungsstand
Erneuerung des Gärkellerrohrzauns	31.12.2023	UMB	Abgeschlossen
Besprechungen auf virtueller Ebene	seit 2024	UMB	Abgeschlossen; Besprechungen regelmäßig virtuell.
Kälteanlage I	Jan/Feb 2024	UMB	Abgeschlossen; Kälteanlage läuft auf S7 Tia Portal
Erneuerung Palettierung	31.03.2024	UMB	Abgeschlossen; Neue Palettierung in Betrieb genommen und optimiert. Kennzahlenbildung noch ausstehend.
Sudhaus	Mai 2024	UMB	Abgeschlossen; Austausch Treberschnecke durch Druckluftförderung (technisch notwendig)
Erweiterung Druckluftzerzeugung	01.06.2024	UMB	Abgeschlossen; Druckluftsteuerung „Air-Leader“ und neue Kompressoren installiert. Stromersparung vorhanden. Bildung der Kennzahl über den Jahresvergleich noch ausstehend.
Neue Betriebs-/ Branchensoftware	01.11.2024	GL	Software umgestellt; Verknüpfung Lieferschein - Rechnung - DMS möglich. Erweiterung in Klärung
Kälteanlage II	Dez 24	UMB	Abgeschlossen Dez 2024; Austausch Verdunstungskondensatoren (BJ 1990, 1992)
Erneuerung der Würzeleitung	31.12.2024	UMB	Umsetzung verschoben. Kein neuer Termin vereinbart.
Erweiterung der PV-Anlage um ca. 400 kWp Jäh. Produktion von ca 370 MWh CO ² -neutraler Strom	Sommer 2025	UMB	Montage abgeschlossen, Zertifizierung läuft (Stand 27.07.2025) anschließend IBN geplant. ASAP Produktion
Projektierung Dampfkessel Modernisierung	31.12.2025	UMB	In Arbeit; Suche nach passendem Berater.
Füllerei	Jan 26	UMB	Austausch des Füller-Etikettierer-Blocks Aufträge vergeben, Detailplanung läuft. Termin für Umsetzung -> Jan 2026 Erneuerung Füller, Etima, Flaschentransport, Entkorker/ Entschrauber, Austausch der Schalt-schränke



6.2 Neue Umweltziele und neues Umweltprogramm

Maßnahme	Termin	verantwortlich	Kennzahlenänderung	Umsetzungsstand
CO ₂ -Rückgewinnung	Ende 2026	UMB	Noch nicht quantifizierbar	Neues Anlagen-Konzept aus Dänemark. 90 - 100% CO ₂ Einsparung möglich In Planung, abhängig von Förderung - Umsetzung in 2026
Modernisierung Energieversorgung I	1. Quartal 2025	UMB		Im Zuge der PV-Anlage Austausch Trafo, Trafo-Station, Niederspannungshauptverteilung KEG-Halle Vermeidung von ca. 3% Verluststrom; Abgeschlossen
Modernisierung Energieversorgung II	3. Quartal 2025	UMB		Austausch Verteilung Füllerei (Keller, 1. und 2. OG) Geplant für Herbst 2025 Elektroplaner und Ausführungsfirma beauftragt

7

Gültigkeitserklärung

Die Ausführungen in dieser Umwelterklärung wurden für die interessierte Öffentlichkeit, unsere Geschäftspartner, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Behörden erarbeitet.

Sie dokumentieren unsere Bemühungen um eine umweltbewusste Unternehmensführung, fördern den offenen Dialog und das gegenseitige Verständnis für umweltrelevante Fragen.

Landshut, 30.10.2025

Florian Drißl
Umweltbeauftragter

Adrian Kell
Geschäftsführer

Barbara Kell
Geschäftsführern

8

Validierungsbestätigung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, **Dr.-Ing. Reiner Beer**, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 11.05 und 11.07, 46.34 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation/ wie in der Umwelterklärung der Organisation

BRAUEREI C. WITTMANN GMBH & CO. KG

an den Standorten

**Bachstraße 12, 84036 Landshut
Ländgasse 50, 84028 Landshut**

(mit der Reg.-Nr. DE-163-00020)

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 14. November 2025

Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter DE-V-0007

Intechnica Cert GmbH - Umweltgutachterorganisation - DE-V-0279
Ostendstr. 151 | 90482 Nürnberg | certification@intechnica.de



Brauerei C. Wittmann GmbH & Co. KG
Ländgasse 50, 84028 Landshut

Tel.: (08 71) 925 92-0
Fax: (08 71) 925 92-50

E-Mail: info@brauerei-wittmann.de
Web: www.brauerei-wittmann.de

